

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

33. Jahrgang.

Nr. 107.

Neuenbürg, Samstag den 11. September

1875

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

### Amtliches.

## Oeffentliches Aufgebot vermischter Urkunden.

Wilhelm Brachhold, Schreiner und Postconductor in Wilbhad, hat in letzterer Eigenschaft der königlichen Postverwaltung für den Betrag von 500 fl. Caution geleistet, worüber dessen Vorbringen zufolge unter'm 19. Juli 1867 ein Cautions-Instrument ausgestellt wurde. Zugleich hat die nun verstorbene Schwiegermutter Brachholds, die Wittve des Postconductor Jakob Friedrich Reitter, Anna Maria, geb. Schwerdtle zu Wilbhad, unter'm gleichen Tag für die gedachte Cautionssumme hilfsweise Unterpfänder im Anschlag von 4150 fl. bestellt worüber im Band XII. Bl. 280 des Pfandbuchs der Gemeinde Wilbhad Eintrag gemacht und ein Auszug gefertigt wurde.

Dieser, sowie die Cautions-Urkunde, wurden der königl. Postverwaltung zugefertigt, und von ihr, nach Auflösung des Dienstverhältnisses, dem Brachhold unterm 12. Juli 1873 zurückgegeben, sind aber inzwischen verloren gegangen. Es ergeht nun an den unbekanntten Inhaber der vermischten beiden Urkunden hiemit die Aufforderung, solche binnen 3 Monaten dem Gerichtshofe vorzulegen, oder deren Besitz anzumelden, widrigenfalls sie für kraftlos würden erklärt werden.

Tübingen, den 1. September 1875.  
Die Civilkammer des kgl. Gerichtshofs.  
(2179 I.) Schäfer.

### Neuenbürg.

## An die Ortsvorsteher des Bezirks.

Dieselben werden an die rechtzeitige Einfindung der Listen der Schöffen, Gerichtszeugen und Geschworenen erinnert und auf die Verfügung des kgl. Justizministeriums vom 25. Juni 1872 (Reg.-Bl. Nr. 24, S. 231) noch besonders hingewiesen. — Den 9. September 1875.

K. Oberamtsgericht.  
Hömer.

### K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

## Zurückgenommen

wird der Steckbrief gegen Jpser Rathfelder von Simmozheim wegen Betrugs vom 3. d. M.

Neuenbürg, den 9. September 1875.  
Untersuchungsrichter  
Lempp.

### Revier Calmbach.

## Stammholz- & Stangen-Verkauf.

Donnerstag, 16. September,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf dem Rathhaus zu Wilbhad aus Rinnbachhalbe:  
1022 Stämme Lang- und Sägholz  
mit 812 Fm.  
161 Baustangen.

### Revier Wilbhad.

## Rinden-Verkauf.

Mit dem am Donnerstag, den 16. Septbr.,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem Rathhaus zu Wilbhad stattfindenden Verkauf von:  
Stammholz, Stangen u. Brennholz  
vom Revier Calmbach  
kommt weiter zur Versteigerung aus Gustrich und Wanne:  
147 Am. tannene Rinde.

### Revier Schwann.

## Stammholz-Verkauf.

Freitag, den 24. September,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhaus zu Dobel aus dem  
Fahrenberg, Bergwald, Hundloh:  
10 Buchen mit 6,51 Fm.,  
930 Stämme Lang- und Sägholz  
mit 992 Fm.

### Neuenbürg.

## Gestorben im Monat August d. J.

Von Neuenbürg:  
Gwinner, Johs, Säger,  
Geiseler, Philipp, Drehers Wtw.,  
Wilhelm, Karl, Seidler,  
Hase, Jakob, verschollen.  
Von Arnbach:  
Strobel, Johs, Schuster.  
Von Dennach:  
Haug, Magdalena.  
Von Feldrennach:  
Fauth, Gottfried, Holzhändler,  
Bauer, Jakobine, leb.  
Von Grafenhausen:  
Wolfsinger, Joh. Georgs Ehefrau,  
Kappler, Fried. Milchhändler.  
Von Grunbach:  
Schilling, Karl, Steinhauer.  
Von Langenbrand:  
Hartmann, Johs Wtw.  
Von Calmbach:  
Wagner, Michael.

Dies wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 8. September 1875.

K. Gerichtsnotariat.  
Gaußmann.

### Wilbhad.

## Die Vertäferung der städtischen Reubachsägmühle

soll erneuert werden.  
Die Arbeit hierüber wird am  
Samstag den 11. d. M.  
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause hier im Abstreich veraccordirt, wozu die Accordsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Bedingungen bei der unterz. Stelle eingesehen werden können, da der Kostenvoranschlag bei der  
Zimmer-Arbeit auf . 839 M. und  
Anstrich-Arbeit auf . 231 M.  
berechnet ist.

Am 6. Septbr. 1875.

Stadtschultheißenamt.  
Mittler.

## Bau-Akkord.

Die Gemeinde Birkensfeld will nachbezeichnete, zum Wiederaufbau der abgebrannten Kirche erforderlichen Bauarbeiten im Wege der Submission in Akkord vergeben und zwar:

Maurerarbeiten im Betr. von	5591 M.	96 S
Steinhauerarbeit	5807	46 "
Zimmerarbeit	11878	45 "
Glaserarbeit	1698	54 "
Schlosserarbeit	505	2 "
Flaschnerarbeit	793	80 "
Schmidarbeit	1058	14 "

Die Submittenten werden ersucht, ihre Offerte längstens bis

Samstag den 18. ds.

Morgens 10 Uhr

an das Schultheißenamt oder an Unterzeichneten abzugeben, bei Letzterem können jeden Nachmittag Miß, Ueberschlag und Akkords Bedingungen eingesehen werden. Fremde Meister haben ihren Offerten, Zeugnisse über ihre Leistungen und Vermögen beizulegen.

Neuenbürg und Birkensfeld.  
den 9. September 1875.

Aus Antrag:  
Amtsbaumeister Mayr



Untere-Reichenbach.

**Fahrrad-Verkauf.**

In der Gantsache des Chr. Blaiß, Müllers hier kommt am Montag, den 13. d. M., von Vormittags 9 Uhr an in der hiesigen Mühle gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Etwas Mannskleider, Küchengeräth, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Fuhrgeräth worunter 2 Wagen, 1 älteres Bernerwägele, 1 Fuhrschlitten und 2 Pferdegeschirre; ferner 1 Zugpferd, 1 Kuh, 1 Haushund, ca. 25 Str. Heu und etwas Dünger, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 4. September 1875.

Schultheißenamt.  
Scholl.

**Privatnachrichten.**

S bis 10

**Maßschweine**

werden kaufweise abgegeben.

Hotel Klumpp  
in Wildbad.

Gräfenhausen.

Einen

**Obstmahlstrog**

von Eichenholz 4,6 M. lang, dessen Bogen einem Halbmesser von 5,1 M. entspricht, verkauft billig

den 8. Sept. 1875.

Werkmeister  
Kammerer.

**Hopfen.**

Zu guten und raschen Verkäufen von Hopfen ist das **Commissions-Geschäft** von

**J. L. Raum in Nürnberg**

bestens zu empfehlen. (H. 8506 a.)

Mehrere Hopfenproduzenten.

Neuenbürg.

**Schuldner-Aufruf.**

Es werden alle Diejenigen, welche meinem verstorbenen Vater Karl Wilhelm gew. Kleiderhändler hier noch schulden, dringend ersucht,

innen 14 Tagen ihren Verbindlichkeiten bei mir nachzukommen, widrigenfalls solche Unannehmlichkeiten ausgeht sind.

Paul Wilhelm.

Neuenbürg.

**Strickgarne**

wollene und baumwollene, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

**W. Gaiser,**  
Tuchmacher.

**Spinnerei Weingarten  
in Ravensburg**

auf der letzten **Wiener** Weltausstellung durch die **Fortschrittsmedaille** ausgezeichnet, verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn **Flachs, Hanf und Abwerg** zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Bei kleinen Sendungen oder bei Sendungen aus weiter Ferne bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg.

Der Spinnlohn ist 12 Pfg. für 1 Schneller von 1000 Metern mit billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

**Fr. Rometsch** in Wildbad.  
**W. Waldmann** in Herrenalh.  
**Carl Rau** in Liebenzell.

Neuenbürg.

Mein Lager in

**Tuch, Buckskin & Blanel;**  
**Double, Eskimo, Ratiné & Floconé;**  
**Schwarze Tücher, Tricot,**  
**Croisé & Satins,**

in kräftiger und breiter Waare ist für kommende Winter-Saison wieder neu und sehr reichhaltig fortirt und empfehle ich solches, sowie auch fertige

**Flanellhemden, Unterleibchen**

und

**Unterhosen**

zu äußerst billigen Preisen

**W. GAISER,**  
Tuchmacher.

Neueste

**Hand - Dreschmaschinen**

**Julius Weil,** Maschinenfabrik, Mannheim.

Neuenbürg.

**Fußboden-Lack,**

in ausgezeichneter Qualität empfiehlt

**C. Helber.**

Neuenbürg.

**Malzblockzucker, Malzbonsbons** offen und in Paquet, sowie die beliebten

**Carotten.**

empfiehlt für Brust- und Hustenleidende

**Carl Büxenstein.**

Neuenbürg.

**Freiwillige Feuerwehr.**

Heute Abend 7/8 Uhr hat das ganze Corps vor dem Rathhaus anzutreten.

Kopfbedeckung: „Mütze“.

Das Commando.



**Wichtig für Kranke**

Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. illust. Buches Dr. Airy's Naturheilmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 80 Seiten starker Auszug gratis und franco. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.



Neuenbürg.

### Mostprektücher

jeder Größe, dauerhaft gefertigt empfiehlt  
Wilh. G. Blai ch,  
Seiler.

### Haut & Zähne

werden verschönt und gesund erhalten durch  
die vorzügliche

### Kampher-Toilette- & Kampher-Zahnpfaste,

gefertigt nach Angabe des Herrn Dr. Nit-  
linger von Osterberg-Gräter, Stuttgart  
empfehlen

**Carl Mahler**  
Seisenfieder  
Neuenbürg.

Bei Gutspächter Daum auf dem Frau-  
enalber Hof sind mehrere 100 Sester

### M o s t o b s t

zu verkaufen.

G r u n b a c h.

### Wirthschafts-Verkauf.

Löwenwirth Bohnenberger beab-  
sichtigt, seine seitherige Wirthschaft zum  
Löwen mit oder ohne ca. 5 Mrg. Gar-  
ten beim Haus am

Montag den 13. d. M.

Mittags 12 Uhr

zu verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen  
werden.

Den 9. Sept. 1875.

Löwenwirth  
Bohnenberger.

G r u n b a c h.

### Sägmühle-Verkauf.

Hirschwirth Klotz verkauft am  
Montag den 13. d. Mts.  
in seinem Hause

Mittags 1 Uhr

seinen Antheil  $\frac{1}{2}$  an der Dorfsägmühle  
in Unter-Reichenbach sammt zugehöriger  
Liegenschaft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 9. September 1875.

Hirschwirth **Klotz.**

### Hirschwirth Delschläger in Birkenfeld

hat eine Parthie

### F ä s s e r

5-600 Liter haltend, von 1-4 Eimer  
dem Verkauf auszugeben.

Verkaufstag nächsten

Montag Vormittags 9 Uhr.

Die Kaiserl. und Königl.  
**Hof-Chocoladen-Fabrik**  
Gebr. Stollwerk in Köln  
übergab den Verkauf ihrer Tafel-  
und Dessert-Chocoladen  
in Neuenbürg  
Herrn Cond. **Th Weiss.**

Neuenbürg.

5 Wagen

### Dünger

verkauften

Bozenhardt & Wanner.

### Das Frühjahr

wird wohl von allen lebenden Wesen, insbesondere aber von den im Winter geplagten Leidenden willkommen geheißen, weil sie mit Recht hoffen, daß es auch auf ihren erkrankten Körper von wohlthätigem Einfluß sein wird. — Diejenigen nun, welche während dieser günstigen Jahreszeit mit dem größtmöglichen und dauernden Erfolg eine Kur unternehmen wollen, machen wir hiemit auf das berühmte mit vielen Illustrationen versehene Werk „Dr. Airy's Naturheilmethode“ aufmerksam. Dieses elegant ausgestattete, 25 Bogen starke Buch kostet nur 1 Mark und sind wir sicher, daß kein Leidender dasselbe unbefriedigt aus der Hand legen wird, die erzielten glänzenden Erfolge bürgen dafür. — Dies ausgezeichnete Buch ist in fast allen Buchhandlungen vorrätig, man nehme indes nur Dr. Airy's Naturheilmethode, Originalausgabe von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig, denn alle andern unter ähnlichem Titel erschienenen Bücher sind mehr oder weniger entstellter Nachdruck!

### Kronik.

#### Deutschland.

##### Gegenwart.

August und September sind die Tage der Congresse immer gewesen, aber in solchem Grade wie in diesem Jahre scheint sie es noch niemals gewesen zu sein. Von den zahlreichen wissenschaftlichen Kongressen gar nicht zu reden, taaten in den letzten 3 Wochen in Deutschland allein die Journalisten, die Juristen, die Unionisten, die Neukatholiken und die Volkswirthe, und in Holland tagte das internationale Rechtsinstitut, welches bekanntlich den Krieg abschaffen und eine Aera unvergänglichen Friedens anbahnen will. Die 3 letztgenannten Congresse wurden in der ersten Septemberwoche abgehalten. Der Katholikencongreß tagte in Freiburg im Breisgau und hat eine Reihe von Beschlüssen gefaßt, in welchen er gegen die „Einnischung des Staates in den Religionsunterricht,“ gegen die der freien Ausübung des Lehramtes des heil. Stuhles und der Gerichtsbarkeit der Kirche angethane Gewalt,“ gegen die Abschaffung der weltlichen Macht des Papstes protestirt, der Kirche das Recht der Gründung von Schulen wehrt, dem Staate das Recht, unbedingten Gehorsam für seine Gesetze zu verlangen, abspricht, seine Bewunderung für die verfolgte Geistlichkeit ausspricht und endlich den Frieden für unmöglich erklärt, so lange nicht der Kirche ihre Freiheit wieder gegeben sei. — Der volkswirtschaftliche (XVI.) Congreß faßte namentlich zwei Resolutionen. Die eine bezieht sich auf die Einkommensteuer und empfiehlt dieselbe zur allgemeinen Einführung, vorausgesetzt, daß sie nicht die all-einige Steuer sei. Dabei wurde der be-  
kannte Hirt'sche Antrag auf Einführung

einer Reichseinkommensteuer abgelehnt. Die andere Resolution bezieht sich auf die Lage der Industrie und die Zollfrage und spricht sich dahin aus, daß angesichts der industriellen Kalamität in Deutschland und der in andern Ländern hervortretenden Tendenz, ihren Markt den auswärtigen industriellen Erzeugnissen durch Zollmaßregeln mehr und mehr zu verschließen, von einer weiteren Ermäßigung der bestehenden Zölle bis auf Weiteres abzusehen sei. Nur sei es geboten, eine rationellere Klassificirung der Industrieerzeugnisse herbeizuführen, so daß künftig die Tariffaße mehr als bisher dem Werthe der auf die Waaren verwendeten Arbeit entsprechen. Dieser Beschluß wurde mit 62 gegen 56 Stimmen gefaßt.

Der ungarische Reichstag wurde am 28. August durch den österr. Kaiser selbst eröffnet. Die Thronrede erwähnt auch des herzogwinischen Aufstandes, indem sie betonte, daß die herzlichen Beziehungen zu den auswärtigen Mächten zu der Hoffnung berechtigen, daß trotz der in neuester Zeit aufgetauchten Ereignisse, der Friede aufrecht erhalten bleiben werde. — Die Wiener Regierung scheint jetzt überhaupt ernstlich entschlossen zu sein, die Einnischung Serbiens und Montenegros in den Kampf mit allen Mitteln zu verhindern. Sie hat soeben wieder in Belgrad und Cetinje davon erinnern lassen, und die vom Grafen Andrássy inspicirte „Correspondanze Hongroise“ sagte soeben, daß event. Oesterreich-Ungarn von Deutschland und Oesterreich beauftragt werden würde, die Neutralität Serbiens wieder herzustellen. Aus demselben Artikel geht übrigens hervor, daß das Wiener Cabinet der Herstellung der herzogwinischen-boznischen Autonomie nicht entgegen ist.

Dürkheim, 3. Sept. Kaum hat der Proceß wegen gefälschten Pfeffers seinen Abschluß gefunden, und schon taucht ein neuer, großartiger auf. Vor einiger Zeit wurde hier französisches Kunstmehl zu ganz auffallend billigem Preise aus-  
geboten und das Geschäft in diesem Artikel ging wirklich flott. Nun hat aber die Polizei dieses Kunstprodukt untersuchen lassen und der Grund der Billigkeit hat sich herausgestellt, da sich dasselbe mit 10 Prozent Schwerpath vermisch zeigte, worauf 40 Ztr. mit Beschlag belegt wurden. Gleichzeitig hat die Polizei auch bei hiesigen und auswärtigen Mülkern Mundschau gehalten und auf einer Mühle in unserer Nähe etwa 20 Ztr. Schwerpath gefunden.

#### Württemberg.

Stuttgart, 7. Sept. Die Ausrechnung der Preise vom V. Deutschen Bundesschießen, die Zusammenstellung, sowie die schließliche Bertheilung derselben soll eine so mühsame und zeitraubende Arbeit sein, daß sie, wie man von unterrichteter Seite erfährt noch den ganzen Monat in Anspruch nehmen wird, daher sich die glücklichen Gewinner schon noch einige Zeit gedulden müssen.

Stuttgart, 7. Sept. Für Freunde militärischer Uebungen dürfte es angenehm sein zu erfahren, daß die Korpsmanöver, bei welchem 15,000 Mann operiren werden, vom 16. bis 18. zwischen Gorb und Nagold stattfinden.

Stuttgart, 9. Sept. Dem Bernehmen nach wird der Schluß der Kriegsbüchungen den folgenden Verlauf nehmen. Am 13. wird die 26. Div. bei Rebringen, die 27. Div. bei Wachenborn und Frommenhausen ihre Feldmanöver halten. Am 13. schlägt die 26. Div. bei Hailfingen, die 27. Div. bei Rottenburg. Der 15. Sept. ist der Ruhe gewidmet. Am 16. beginnen die Korpsmanöver; die Divisionen schlagen unter ihren Kommandeuren, den Generalen v. Starkloff und v. Rottwitz, gegeneinander und zwar am genannten Tage bei Hailfingen, am 17. bei Herrenberg. Den Schluß bildet ein Kampf des ganzen Armeekorps, unter den Befehlen des kommandierenden Generals v. Schwarzfoppen vereinigt, gegen einen martirten Feind. (S. M.)

Böblingen, 6. Sept. Vorgestern hat die Truppen-Einquartierung im Bezirke begonnen; nur 5 Gemeinden sind davon ausgenommen. Hierher kam gestern Generalmajor v. Rndrzer mit dem Stab der 52. Infanterie-Brigade (2. R. Würt.), der Regimentsstab und das 1. und 2. Bataillon des R. 3. Inf. Reg. Nr. 121, sowie der Stab der 1. Abtheilung des 2. Feldartillerieregiments Nr. 29 und die 3. Batterie dieses Regiments. Heute früh ist das Militär zu den Manövern wieder ausgezogen.

Reutlingen, 6. Septbr. Heute Vormittag gegen 10 Uhr rückten zahlreiche Truppentheile hier ein. Infanterie, Artillerie, Pioniere und Dragoner.

Tübingen, 6. Sept. Gestern Vormittag nach 7 Uhr rückten 2 Kompagnien des 1. Bataill. des 1. Infanterieregiments hier ein. Später rückten die übrigen Kompagnien dieses Bataillons, sowie das Füsilierbataillon dieses Regiments und eine Abtheilung des 2. Feldartillerie-Regiments heran. Heute früh vor 6 Uhr wurde mit klingendem Spiele nach Rottenburg abmarschirt und 11 Uhr Vormittags rückten das 7. Regiment und eine Artillerieabtheilung bei uns ein.

Seit ein paar Tagen ist in München das kolossale Reiterdenkmal des verewigten Königs Wilhelm I. von Württemberg, welches im Auftrage des desfalligen Komitees von Professor Johannes Halbig meisterhaft modellirt und in der kgl. Erzgießerei in München unter der Oberleitung des Hrn. Ferd. Müller jr. ebenso trefflich in Erz gegossen worden ist, auf dem massiven Transportwagen aufgestellt. Schon am 11. d. M. wird der Transport per Fuhr von dort abgehen. Kommen nicht unvorhergesehene Hindernisse dazwischen, so hofft man am 18. d. M. in Cannstatt anzulangen, so daß dann der auf den 27., als den Geburtstag des Königs Wilhelm und zugleich einen der ersten Tage des Cannstatter Volksfestes, in Aussicht genommene Termin der feierlichen Enthüllung auf seinem Aufstellungsort, dem Wilhelmsplatz in Cannstatt, bestimmt wird eingehalten werden können.

Calw. Die freiw. Feuerwehr feiert Sonntag den 12. Sept. ihr 25jähr. Stiftungsfest nach folgendem Proaramm:

Samstag Abend Concert und gefellige Unterhaltung bei Thudium; Sonntag 5 1/2 Uhr Tagwache, Völlerschüsse; von 1/28 Uhr Empfang der auswärtigen Feuerwehren, 10 1/2 Uhr Sammlung auf dem Marktplatz, Begrüßung durch den Hrn. Stadtschultheiß, Uebung der Calwer Feuerwehr; Nachmitt. 1 1/2 Uhr Sammlung auf dem Brühl; 2 Uhr Festzug durch die Stadt und zurück auf den Brühl; Festrede, gefellige Unterhaltung mit Musik baselbst und im Thudiumischen Garten; 7 Uhr Banket im Michaelischen Saale. — Der Festzug hält folgende Ordnung: Erste Compagnie der Calwer Feuerwehr, auswärtige Feuerwehren nach dem Alphabet, Bezirksfeuerwehren des Calwer Oberamts unter G. eingereiht, Musik, Beamte, städtische Collegien, Amtskorporationsbeamte, Lehrer, Einwohner, Calwer Feuerwehr.

Calw, 7. Sept. Das am nächsten Sonntag den 12. d. M. hier stattfindende 25jährige Stiftungsfest der hiesigen Feuerwehr verspricht, wenn die günstige Witterung anhält, ein großartiges zu werden. Bereits sind etwa 700 auswärtige Feuerwehrmänner angemeldet, obgleich erst von dem kleineren Theile der speziell eingeladenen 58 Feuerwehren die Anmeldungen eingelaufen sind.

Die Sommerpost-Fahrten zwischen Herrenalb einer. und Ettlingen-Gernsbach andererseits, nämlich:

aus Ettlingen 7 50 Morgens,  
 „ Herrenalb 5 15 Abends,  
 „ Gernsbach 4 Nachmittags,  
 „ Herrenalb 11 45 Vormittags  
 werden am 15. September letztmals ausgeführt.

### Miszellen.

#### Der Anmeister von Straßburg.

Historische Novelle von Emilie Heinrichs. (Fortsetzung).

„Man wird ihn also umbringen,“ bemerkte Günzer finster.

„Bewahre, Se. Majestät der König Ludwig hat ein so absonderliches Wohlgefallen an dem Anmeister von Straßburg gefunden, daß er ihn wahrscheinlich ganz bei sich behalten wird.“

„Obrecht, das ist Euer Werk!“ sprach der Stadtschreiber aufgeregt.

„Glaubt Ihr an die Macht meines Hasses?“ versetzte der Prätor spöttisch, „beim Himmel! das Blut meines Vaters hat dieses Herz in Stein umgewandelt und erst dann, wenn das ganze Haus dieses Anmeisters zertrümmert ist, wenn der stolze Patrizier in Elend schmachtet, erst dann wird meine Rache sich befriedigt fühlen.“

Günzer zuckte leicht zusammen, ihm grauste vor diesem fürchterlichen Hasse.

Obrecht schien es zu bemerken, ein triumphirendes Lächeln glitt über sein Gesicht.

„Ich will Euch einen Beweis meines Vertrauens geben, Günzer!“ fuhr er ruhig fort, „die schöne Katharina Dietrich —“

„Ach, wo habt Ihr die Unglückliche?“ fuhr der Stadtschreiber erregt empor, „warum führt Ihr sie nicht als Gattin heim?“

Obrecht lachte spöttisch.

„Als meine Gattin?“ erwiderte er langsam, „was fällt Euch ein, Günzer! das hieße die ganze Familie ehren.“

„Herr Dominicus würde schwerlich so denken —“

„Mag sein, ich demüthige ihn tiefer mit einem andern Plan, der seiner Verwirklichung entgegenreift.“

„Darf ich diesen Plan wissen?“ fragte Günzer leise.

„Warum nicht? — was meint Ihr dazu, wenn die Tochter des protestantischen Anmeisters Nonne würde?“

„Unmöglich!“ rief der Stadtschreiber erblickend.

„Nah, in Frankreich ist nichts unmöglich,“ lachte Obrecht mit einem verächtlichen Achselzucken, „die schöne Katharina nimmt den Schleier, verläßt Euch darauf.“

„Um, mir kann's gleichgiltig sein,“ versetzte Günzer scheinbar ruhig, „ich gönne es ihr sowohl wie dem Vater, die mich Beide hintergangen. Wo habt Ihr sie denn verborgen?“

„Das ist mein Geheimniß, Freund Günzer!“

„Natürlich, mir liegt auch just nicht viel daran, dasselbe zu erfahren!“

„Ihr habt die schöne Katharina doch geliebt und liebt sie vielleicht noch?“ fragte Obrecht lauernd.

Günzer schwieg.

(Fortsetzung folgt.)

#### Calw. Frucht-Preise am 4. Sept. 1875.

Getreide- Gattun- gen.	Vo- riger Rest Ctr.	Neue Zu- fuhr Ctr.	Ge- samt Betrag Ctr.	Heu- tiger Ver- lauf Ctr.	Im Rest gebl. Ctr.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Verlaufs- Summe		Gegen d. vor- Durch- schnittspreis mehr we- niger		
						fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	
Waijen alt																
Kernen alt																
Gerste	30	126	156	126	30	11	40	10	73	10	20	1352	50		27	
Dintel alt	100	178	278	238	40	7	90	7	62	7	50	1817	80		33	
neuer																
Haber alt	15	97	112	112		8	15	7	94	7	90	889	50		9	
neuer																
Reps																
Summe	145	401	546	476	70							4059	80			